

Erfahrungsbericht zum 76. ICM in Constanta, Rumänien

Im Zeitraum vom 20. Oktober bis zum 27. Oktober 2019 habe ich als Mitglied der deutschen Delegation und als einziges Vorstandsmitglied des ELSA-Halle e. V. am 76. ICM in Constanta, Rumänien teilgenommen.

Ich hatte die Erwartung, dass es sich beim ICM um eine Veranstaltung ähnlich den Generalversammlungen von ELSA-Deutschland e. V. und den ELSA Law Schools handelt. Dabei rechnete ich damit, viele engagierte ELSAner aus dem internationalen Raum und insbesondere Mitglieder der National Boards kennenzulernen. Ich war mir nicht sicher, wie die Atmosphäre werden würde und wie ich mich am besten auf das ICM vorbereiten sollte. Ich hatte alle Empfehlungen des Bundesvorstandes umgesetzt und mich mit sämtlichen Gegenständen und Kostümen eingedeckt, die auf dem ICM-Plan vermerkt waren. Ebenso wusste ich nicht, wie ich die Stadt Constanta und das Land Rumänien an sich einschätzen sollte. Ich war noch nie in Rumänien und mein erster Besuch stand an.

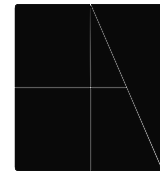
19. Oktober 2019

Meine Reise begann am 19. Oktober 2019 am Flughafen Halle/Leipzig, von wo aus ich nach Istanbul flog. Die Nacht verbrachte ich bei Verwandten.

20. Oktober 2019

Meinen Wecker hatte ich auf morgens um drei Uhr gestellt und ich kam pünktlich am Flughafen Istanbul an. Außer dass ich meinen Mantel am Flughafen vergessen hatte, was mich reichlich deprimierte, verlief alles wie geplant. Zu diesem Zeitpunkt war ich von meiner bisherigen Reise bereits sehr erschöpft. Am Flughafen traf ich Mitglieder der türkischen Delegation, die ich zuvor auf der "Summer ELSA Law School Ankara on International Law and Arbitration" kennengelernt hatte. Es war ein sehr herzliches Wiedersehen und gemeinsam mit einem Mitglied der aserbaischaner Delegation und einem Mitglied der türkischen Delegation wurde ich vom Head of the Organizing Committee am Flughafen abgeholt. Eigentlich hatte ich den Shuttle-Service, den das Organizing Committee angeboten hatte, gebucht. Ich habe aber keinen Bus gefunden. Wahrscheinlich hatte ich also Glück, dass wir vom Head of the Organizing Committee persönlich abgeholt wurden.

Im Hotel angekommen checkte ich zunächst beim Organizing Committee und an der Rezeption ein. Es war sofort bemerkbar, dass die Mitglieder des Organizing Committee sehr angespannt



waren. Ich hatte bereits zu Beginn erwartet, dass man auf Antrieb mit allen ELSAnern lockere Gespräche führen könnte, sowie ich es von der ELSA Law School gewöhnt war. Das war allerdings nicht der Fall. Direkt im Fahrstuhl fand ich andere Mitglieder der deutschen Delegation, auch hier wirkte die Stimmung angespannt. Auf dem Zimmer angekommen, packte ich mein Gepäck aus und richtete mich ein.

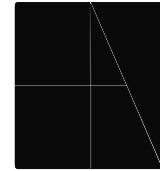
Nachdem ich mich eingerichtet hatte, beschloss ich, mich mit Trinkwasser einzudecken, da das rumänische Leitungswasser nicht trinkbar ist. Auf dem Weg zum Geldwechsel traf ich zwei Mitglieder der litauischen Delegation, mit denen ich eine sehr nette und interessante Konversation führte. Es wurde in freundschaftlicher und humorvoller Weise über ELSA und über unsere Heimatländer gesprochen. Die Mitglieder der litauischen Delegation verfügten bereits über Zahlungsmittel in rumänischer Währung und wollten sich im Supermarkt mit Spirituosen eindecken. Nachdem sich die Mitglieder der litauischen Delegation mit alkoholischen Getränken und einer Zahnbürste für ihre Präsidentin eingedeckt hatten, setzten wir unseren Weg zum Geldwechsel fort. Mit Zahlungsmitteln in rumänischer Währung gingen wir zum Hotel zurück, da es dort Mittagessen geben sollte.

Beim Mittagessen traf ich auf den Rest der deutschen Delegation. Insgesamt waren wir ungefähr fünfundzwanzig Leute. Nach dem Mittagessen begann auch das Opening Plenary, bei dem der Präsident von ELSA International das International Council offiziell eröffnete. Auf dem Opening Plenary stellte sich das International Board vor. Auf das Opening Plenary folgte der Opening Workshop. Ich war aufgrund meiner Funktion als Vice President for STEP dem STEP-Workshop zugeteilt, wo ich nach der Vorstellungsrunde zum Secretary ernannt wurde. Auf den Opening Workshop folgte der Officers and Freshers Workshop. In diesem Workshop wurden uns unsere Aufgaben als Chair und Secretary erklärt.

Darauffolgend ging es für mich zum Abendessen. Die Kost im Hotel war in Ordnung. Am selben Abend sollte eine Party mit dem Motto "Dracula" stattfinden. Ich ging also aufs Zimmer um mich auf die Party vorzubereiten. Im Zimmer traf ich auf meine Mitbewohnerin. Meine Mitbewohnerin lud mich zu einer gemeinsamen Pre-Party ihrer Fakultätsgruppe ein und ich lernte neue Gesichter kennen. Gemeinsam gingen wir dann noch zu einem Kiosk und anschließend auf die Dachterrasse des Hotels. Und zu später Stunde ging ich dann schlafen.

21. Oktober 2019

Am Montag begannen wir mit den Workshops. Ich wurde zum ersten Mal als Secretary eingesetzt und musste alles protokollieren. Das Thema des Workshops lautete "OYOP and Activity Reports". Darauf folgten die Workshops "STEP Online System" und "Legal Issues". Nach der Mittagspause folgten die Workshops "STEP Reception", "STEP Monies - Joint STEP & FM" und "Legal Research Groups - Joint AA & MCC & STEP". Auf die Workshops folgte dann die Reporting Time, in der ich als einziges Mitglied der Delegation, das sich mit dem Students Trainee Exchange Program beschäftigt, der Delegation von unserem Workshop berichten musste. Nach den



einzelnen Reports übte die deutsche Delegation ihre Aufführung für den Vision Contest. Anschließend ging es zum Abendbrot.

Das Abendprogramm beinhaltete eine Slavic Pre-Party, bei denen ost- und südosteuropäische Spirituosen gereicht wurden. Im Anschluss an die Pre-Party ging es zur Hauptparty mit dem Motto "Rock it like it's hot".

22. Oktober 2019

Zunächst habe ich gefrühstückt. Mit dem Frühstück im Hotel war ich zufrieden. Vor dem Mittag fand ein Workshop zum Thema "STEP Marketing - Joint STEP & MKT" statt. Nach dem Mittag fand die Sponsors Fair statt und ich nutzte die Gelegenheit, Bekanntschaften mit den anwesenden Anwälten zu machen. Die Großkanzleien CMS und Dentons hielten Vorträge über ihre Arbeit. Nach der Sponsors Fair kam es im STEP-Workshop dann zu den Proposals, über die alle stimmberechtigten Teilnehmer des Workshops abgestimmt haben.

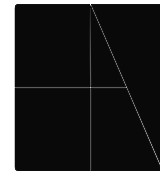
Auf diesen Workshop folgte erst das Abendessen und dann die Reporting Time. Am selben Abend fand der Vision Contest statt und auf dieser Party präsentierte jede Delegation ihre Aufführung.

23. Oktober 2019

Nach dem Frühstück ging es direkt ins Mid Plenary. Die erste Etappe dauerte von 10 Uhr bis 12.30 Uhr. Nach dem Mittag kam dann die zweite Etappe, welche von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr dauerte. Die Freizeit anschließend nutzte ich um zu schlafen und danach aß ich Abendbrot. An diesem Abend fand die SWAG Pre-Party statt. SWAG stand in diesem Fall für Switserland, Austria, Germany. Der Dress-Code für alle Teilnehmer war Tracht, also Lederhose oder Dirndl. Da das Motto der Hauptparty "Neonparty" lautete, hatten sich viele bereits leuchtende Neon-Armbänder besorgt, Neonbrillen waren auch vertreten. Es würde Kümmerling gereicht und deutschsprachige Festmusik gespielt. Im Anschluss ging die "Lights Down Low" Party los, die in einem fußläufig erreichbar gelegenen Club stattfand. Vor dem Club wurde wurden die Teilnehmer der Party mit Leucht-Make-Up geschminkt.

24. Oktober 2019

Am Vormittag diesen Donnerstags fanden die Workshops zum Thema "Student Hunting" und "STEP Matching" statt. Anschließend aß ich Mittag und dann nahm ich an dem vom Organizing Committee angebotenen Sightseeing teil. Im Rahmen des Sightseeings besuchten die Teilnehmer ein Museum, dass die Hafen- und Schifffahrtskultur der Stadt Constanta und Rumäniens allgemein dokumentierte. Im Anschluss daran machten wir einen Spaziergang durch



die historische Innenstadt und hielten kurz an bedeutenden historischen Monumenten. Die Stadtführung endete damit, dass wir an der Promenade entlangliefen und ein Gruppenfoto machten. Im Anschluss daran, sollten sich die Teilnehmer auf den Gala-Ball vorbereiten. Um 19.30 Uhr erfolgte dann der Transport vom Hotel zur Location. Die Location war ein großes Gelände mit Wasserbereich und einer großen Festhalle. Das gesamte Gelände lag an einem Gewässer. Zunächst wurde Wein gereicht. Nach einer etwas längeren Zeit wurde die Vorspeise serviert und es wurden rumänische Volkstänze aufgeführt. Dann wurde der zweite Gang serviert und es wurden Gruppenfotos gemacht. Die ersten Leute weihten bereits die Tanzfläche ein. Die After-Party trug das Motto "Burning Mozart", da Mitglieder der österreichischen Delegation den Longdrink "Burning Mozart" ausschenkten. "Burning Mozart" besteht aus der Spirituose "Stroh 80" und einer Mozart-Kugel Schokolade. Die Mischung wird angezündet. Der Abend ist in gemütlicher Atmosphäre ausgeklungen.

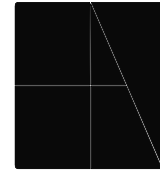
25. Oktober 2019

Nach dem Frühstück begann der Tag mit einem Workshop zum Thema "Job Hunting" und es folgten der Workshop "Externals and Fundraising - Joint with BEE". Im Workshop zum Thema "Job Hunting" hielten alle Teilnehmer des Workshops eine Präsentation zu ihrer Situation beim Job Hunting. Ich repräsentierte dabei meine Fakultätsgruppe ELSA-Halle e. V. und stellte alle potenziellen STEP-Stellengeber vor. Als letzter Workshop fand danach der Closing Workshop statt. Es folgten eine kurze Reporting Time und das Abendbrot und ich beschloss an diesem Abend nicht an den Parties teilzunehmen. Erstens musste ich mich als Secretary des Workshops mit den Chairs und der anderen Secretary zusammensetzen um das Protokoll fertigzustellen und war dadurch auch sehr erschöpft. Außerdem war die Feierstätte weit entfernt vom Hotel.

26. Oktober 2019

Der 26. Oktober war der letzte Tag des International Council Meetings und zwischen Frühstück, Mittag und Abendbrot fand das Final Plenary statt. Auf dem Final Plenary wurde ich durch meine Beteiligung im Workshop als Secretary mit einer Urkunde und einer Tafel Schokolade von der Vice President in charge of STEP von ELSA International ausgezeichnet.

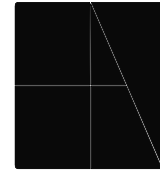
Nach dem Final Plenary schoss die deutsche Delegation noch Gruppenfotos und anschließend bereite ich mich auf die Farewell-Party vor und kaufte Spirituosen und Salzgebäck ein. Es folgte das Abendbrot und es wurde eine "STEP, Marketing, Seminars and Conferences - Pre-Party" ausgerichtet. Bei dieser Party waren Mitglieder aller Delegations und auch Mitglieder des International Boards anwesend.



Die eigentliche Party mit dem Motto "Farewell" fand in der Garage des Hotels statt und alle Teilnehmer der Party sollten weiße T-Shirts tragen, damit darauf "Farewell"-Nachrichten vermerkt werden konnten. Der Abend entwickelte sich zu einem sehr schönen und angenehmen Abend.

27. Oktober 2019

Ich wachte zwar zu spät auf, weil ich meinen Wecker überhört hatte, doch ein Mitglied des Organizing Committees brachte mich zum Flughafen, sodass ich meinen Flug noch sehr knapp schaffte.



Fazit

Abschließend lässt sich festhalten, dass ich meine Erwartung, eine Woche lang Constanta kennenzulernen und Zugang zu vielen ELSAnern aus dem internationalen Raum finden, nicht erfüllt hat. Für hat sich herausgestellt, dass ein International Council Meeting der European Law Students' Association für alle Teilnehmer eine Stresssituation darstellt. Meinen bisherigen Überlegungen nach liegt das daran, dass ein ICM einen Werbeplatz für alle teilnehmenden Delegationen sowie das International Board darstellt, auf dem alle Parteien ihre eigene Größe zelebrieren wollen. Außerdem handelt es sich bei den Teilnehmern eines ICM überwiegend um Mitglieder der National Boards, die ohnehin schon großem Druck ausgesetzt sind. Es scheint, als stünde das International Board unter ständigem Rechtfertigungsdruck und die heftigen Diskussionen in den Workshops und im Plenum haben mir gezeigt, dass jede Delegation in erster Linie ihre eigenen Interessen zu verteidigen versucht. Diese permanente Konkurrenzstimmung hat ein lockeres Socializing doch recht stark erschwert.

Allerdings muss ich auch sagen, dass mir die Bewältigung dieser Herausforderung des ICM, auch durch mein Amt als Secretary, unter permanentem Druck zu stehen und ständig von anderen kontrolliert zu werden, Spaß gemacht hat und ich glaube, dass ich daran als Person wachsen konnte.

Auch die Situation, als völlig fremder vor einem fünfhundert Leute starken Publikum zu stehen, war für mich etwas Neues.

Und am Ende ist auch zu sagen, dass ich nicht so viele Kontakte knüpfen konnte, wie erwartet, aber dieses Gruppengefühl, diese Herausforderung gemeinsam zu meistern, hat mir auch die Motivation gegeben mich möglicherweise auch wieder für das nächste ICM zu bewerben. Und nächstes Mal würde ich mich auf meinen gesammelten Erfahrungen basierend noch besser auf das kommende ICM vorbereiten.

Eine wichtige Sache, die ich ab sofort praktizieren möchte, ist die Zusammenarbeit mit Internationals. Für die ELSA Law School, die ich momentan organisiere, habe ich auf dem ICM bereits ein potenzielles OC-Mitglied gewonnen und außerdem einen Kontakt für eine Marketing-Kooperation geknüpft. Ich denke, dass solche Kooperationen auch eine gute Idee für meine Fakultätsgruppe ELSA-Halle e. V. wären.